



PRESSEMITTEILUNG



Deutsche Sportjugend und Deutscher Olympischer Sportbund starten Vereinswettbewerb „(M)ein Verein gegen Rassismus“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

Projekte und Initiativen der Antirassismusbearbeitung im Sportverein werden mit über 21.000 Euro ausgezeichnet

Der heutige 11. März 2024 markiert den offiziellen Start der Internationalen Wochen gegen Rassismus unter dem Motto „Menschenrechte für alle“. Die Deutsche Sportjugend (dsj) und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) nutzen diesen Anlass, um den Beginn ihres [Vereinswettbewerbs „\(M\)ein Verein gegen Rassismus“ im Sport](#) bekannt zu geben.

Der Vereinswettbewerb ist ein Baustein im [Projekt „\(Anti-\)Rassismus im organisierten Sport“](#) (Laufzeit 2023-2025), eine Kooperation zwischen der dsj und dem DOSB. Das Projekt bietet insgesamt eine einzigartige Gelegenheit, die Antirassismusbearbeitung in der deutschen Vereins- und Verbandslandschaft nachhaltig zu stärken und eine umfassende Bestandsaufnahme über Rassismus im organisierten Sport zu erstellen. Es ist ein Zeichen an von Rassismus betroffene Menschen im Sport, dass sie mit ihren Erfahrungen ernst genommen werden.

Im Rahmen des Projekts rufen dsj und DOSB den [Vereinswettbewerb „\(M\)ein Verein gegen Rassismus“](#) ins Leben, um das Engagement der Sportvereine gegen Rassismus zu würdigen und zu fördern. Ziel ist es, niedrigschwellige Möglichkeiten für Vereine zu schaffen, ihre Haltung gegen Rassismus aufzuzeigen und neue Aktionen zu initiieren. Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit der Stiftung gegen Rassismus im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus durchgeführt. „(M)ein Verein gegen Rassismus“ richtet sich an alle Sportvereine in Deutschland, die sich gegen Rassismus engagieren möchten. Sie sind eingeladen, ihre Projekte und Initiativen für gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sportverein zu präsentieren und ihren Einsatz für einen inklusiven Teamgeist zu zeigen. Ob durch Statements auf Trikots, Kooperationen mit migrantischen Vereinen oder die Durchführung von Antirassismus-Workshops – jede Initiative ist willkommen und wird gewürdigt.

Die Bewerbungen für den Vereinswettbewerb können bis zum 6. Mai 2024 eingereicht werden. Die Preise, insgesamt über 21.000 Euro, werden an die besten Projekte vergeben. Zudem erhalten alle Teilnehmer*innen über den 20. Platz hinaus Sportsocken für ihr Team. Die Preisgelder sollen dazu genutzt werden, weitere Maßnahmen im Verein zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus zu unterstützen. Die Auswahl der Preisträger*innen erfolgt durch eine Jury bestehend aus Expert*innen in den Bereichen Wissenschaft, Sport, Politik und Antirassismus-Arbeit sowie Rassismus Betroffenen selbst.

Die Deutsche Sportjugend und der Deutsche Olympische Sportbund setzen sich gemeinsam für eine inklusive und vielfältige Sportlandschaft ein. Mit dem Vereinswettbewerb „(M)ein Verein gegen Rassismus“ leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Rassismus im Sport und in der Gesellschaft. Das Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“ sowie der Vereinswettbewerb werden gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration zugleich Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus.

Weitere Informationen und die Bewerbung für den Vereinswettbewerb sind auf der [Website der Deutschen Sportjugend](#) zu finden.

Pressekontakt:

Yara Willems

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsche Sportjugend (dsj) im Deutschen Olympischen Sportbund e.V.

E-Mail: willems@dsj.de

Tel.: 069 6700 251

Herausgeber:

Deutscher Olympischer Sportbund e.V.
Verbandskommunikation
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
T +49 69 6700-255
F +49 69 6702-317
presse@dosb.de

SOCIAL MEDIA

www.dosb.de

[Newsletter-Abonnement verwalten](#)

[Abmeldung von allen Newslettern](#)

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.



Bewerbungsformular

Vereinswettbewerb „(M)ein Verein gegen Rassismus“

Aktion im Rahmen des Projekts *(Anti-)Rassismus im organisierten Sport* gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vereinsname/Ort

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Link zur Webseite des Vereins und ggf. anderen Online-Informationen über den Verein

Einreichende Person

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vor- u. Nachname

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Funktion im Verein

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Mail

Kurzbeschreibung des Engagements des Vereins und warum es Ihrer Ansicht nach auszeichnungswürdig ist.

Folgende Leitfragen können als Orientierung dienen:

1. Was motiviert euch beim Vereinswettbewerb teilzunehmen?

2. Wen genau wollt ihr mit der Aktion/eurem Projekt ansprechen?



3. Was kann die beschriebene Aktion im Kampf gegen Rassismus in eurer Sportgemeinschaft längerfristig nach innen und außen bewirken?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Datenschutzhinweis:

Die dsj verarbeitet personenbezogene Daten gemäß der Datenschutzgrundverordnung. Die Hinweise zum Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten finden Sie unter: <https://www.dosb.de/ueber-uns/datenschutz/>.

- Ja, mit der Verarbeitung meiner Daten bin ich einverstanden.
- Ja, mit der öffentlichen Präsentation des eingereichten Projekts bin ich einverstanden
- Ja, der Gemeinnützigkeitsnachweis wird der Bewerbung mitgeschickt

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort/Datum/Unterschrift



Vereinswettbewerb

Home > Themen > Demokratiestärkung & Antidiskriminierung > (Anti-) Rassismus im organisierten Sport

Vorlesen

„(M)ein Verein gegen Rassismus“ im Sport

Hintergrund: Rassismus* ist in unserer Gesellschaft tief verankert – auch im Sport ist rassistische Diskriminierung kein Einzelphänomen. Zum Glück stehen immer mehr Vereine und auch Verbände gegen Rassismus auf. Das kann Betroffenen im Sport das Gefühl geben, dass sie mit ihren Erfahrungen ernst genommen werden und dass ihre Teamkolleg*innen oder Trainer*innen eine sportliche Atmosphäre des Respekts und der Vielfalt schaffen wollen.

Anfang 2023 haben die dsj und der DOSB das gemeinsame Projekt (Anti-) Rassismus im organisierten Sport gestartet. Das Projekt bietet die große Chance, die Antirassismussarbeit in der Vereins- und Verbandslandschaft nachhaltig zu stärken, Ideen für die Strukturen des organisierten Sports weiterzuentwickeln sowie eine dringend benötigte Bestandsaufnahme zu Rassismus im organisierten Sport zu erstellen.

Mit dem Vereinswettbewerb möchte das Projekt möglichst niedrigschwellig Sportvereinen in Deutschland die Möglichkeit geben ihr Engagement zu zeigen, aber auch zu neuen Aktionen gegen Rassismus motivieren. Der Wettbewerb wird im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ausgerufen und findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung gegen Rassismus statt. Das Projekt „(Anti-)Rassismus im organisierten Sport“ wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Antirassismus, Staatsministerin Reem Alabali-Radovan, gefördert.

Projektteam (Anti-) Rassismus im organisierten Sport

@ antirassismus@dsj.de
069 67 00 494



Teilnahme:

Der Vereinswettbewerb richtet sich an alle Sportvereine, die sich gegen Rassismus stark machen und einsetzen wollen: Zeigt uns euer Engagement, eure Projekte für gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sportverein und euren Einsatz für einen inklusiven Teamspirit! Macht sichtbar, dass euer Verein sich mit den Auswirkungen von Rassismus im Sport und unserer Gesellschaft auseinandersetzt. Egal ob ihr mit einem Statement auf eurem Trikot Rassismus im Sport verurteilt, gemeinsam mit migrantischen Vereinen kooperiert und auf Rassismus aufmerksam macht oder im Vereinsheim Workshops zu Antirassismus stattfinden lasst – zeigt uns, dass in den Sportvereinen Deutschlands jeder und jede willkommen ist! Wir wollen euren Einsatz anerkennen – ihr habt die Chance auf Preisgelder sowie einem Satz Sportsocken mit dem Logo des Vereinswettbewerbs.

Die Bewerbungen erfolgen mit einer kurzen, schriftlichen Beschreibung der Aktivitäten sowie der Angabe, wie ein mögliches Preisgeld Verwendung finden würde, und sind ausschließlich mit dem **Bewerbungsformular** per E-Mail an [antirassismus\(at\)dsj.de](mailto:antirassismus@dsj.de) unter dem Stichwort „Bewerbung Vereinswettbewerb Antirassismus“ einzusenden. Dabei sollte der Bewerbungsbogen (PDF-Datei) folgende Benennung besitzen: `Bewerbung_Vereinswettbewerb_Vereinsname_24`. Als weitere Anhänge berücksichtigen wir lediglich Fotos (Stückzahl bis zu 10 Dateien). Einsendeschluss ist der **06. Mai 2024**.

Preisgeld: Der Vereinswettbewerb (M)ein Verein gegen Rassismus ist im Jahr 2024 mit über 21.000 Euro dotiert.

Die Preisgelder sind wie folgt gestaffelt:

- 1. Platz: 3.000 Euro
- 2. Platz: 2.500 Euro
- 3. Platz: 2.000 Euro
- 4.-6. Platz: 1.500 Euro
- 7.-8. Platz: 1.000 Euro
- 9.-14. Platz: 750 Euro
- 15.-20. Platz: 500 Euro

Teilnahmen über den 20. Platz hinaus werden mit Sportsocken für euer Team prämiert. Die Preisgelder können bei der weiteren Auseinandersetzung im Verein mit dem Thema "Rassismus" unterstützen.

Kriterien: Besonderer Wert wird auf die selbstkritische Auseinandersetzung mit rassistischen Strukturen im eigenen Verein gelegt, auf die Partizipation von Menschen mit Migrationsgeschichte und innovativen Ideen, wie das Engagement gegen Rassismus auch nachhaltig die Haltung des Vereins stärkt.

Prämiert wird das Engagement von gemeinnützigen Sportvereinen in der Arbeit gegen Rassismus vor Ort. Wir bitten bei der Bewerbung den Gemeinnützigkeitsnachweis mit zusenden.

Die Teilnahme migrantischer Sportvereine wird sehr begrüßt und es können sich auch Vereine bewerben, die (noch) nicht unter dem Dach der Mitgliedsorganisationen von dsj und DOSB organisiert sind. Sportvereine, die sich bewerben, müssen außerdem damit einverstanden sein, dass eine öffentliche Präsentation über sämtliche Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit von dsj und DOSB erfolgen wird.

Jury: Über die Preisträger*innen entscheidet eine Jury mit Expert*innen und von Rassismus Betroffenen aus Wissenschaft, Sport, Politik und Antirassismus-Arbeit. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

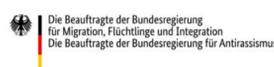
Preisverleihung: Informationen zur Preisverleihung werden nach Ermittlung der Preisträger*innen bekannt gegeben.

[Bewerbungsformular herunterladen](#)

*Das Projekt (Anti-)Rassismus im organisierten Sport vertritt folgende Definition von Rassismus, welche sich auch im Projektflyer finden lässt: Rassismus ist, wenn Menschen auf Grund ihrer Herkunft, als nicht dazu gehörig „markiert“, als minderwertig bezeichnet und im Zuge dessen als rückständig, kriminell oder bedrohlich stigmatisiert werden. Rassistische Diskriminierung wertet Menschen systematisch ab und grenzt sie aus. Hauptsächlich wird diese Ausgrenzung mit vermeintlich biologisch und/ oder kulturellen Merkmalen begründet.



Gefördert durch:



Deutsche Sportjugend (dsj)
im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB)

